

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

(kurze Pause)

Der Advent ist da, ist es zu glauben? Klar, wenn man sich in den Geschäften umsieht, könnte man denken, dass das schon seit Monaten so wäre, aber jetzt ist er wirklich da!

Es ist als wirklich höchste Zeit, sich um die Adventsdeko zu kümmern. Da gehen die Geschmäcker ja weit auseinander, der eine mag es schlicht, dem anderen kann es kaum genug Deko geben. Aber das Schöne ist ja, dass es sich jeder so gestalten kann, wie er es mag.

Adventskränze oder –gestecke bekommt man in allen Formen und Farben, aber für die Kränze kann man sich auch Rohlinge kaufen und die dann selbst mit Tannengrün und Deko-Elementen verzieren. Aber man bekommt auch schon gebundene Kränze, so dass man sich ganz auf das konzentrieren kann, was darauf soll.

Wenn man mit Kerzen arbeiten möchte, ist es wichtig, dass diese wirklich richtig gerade stehen! Dafür gibt es Untersetzer, die man im Kranz feststecken kann, so dass die Kerze auch nicht direkt mit dem Tannengrün in Berührung kommt. Heutzutage kann man aber auch gute elektrische Kerzen bekommen, die einen Wachsmantel haben, so dass sie echt schön aussehen. Da ein Gesteck oder Kranz im Laufe der Adventszeit immer trockener wird, ist man so auf der sicheren Seite.

Klassischerweise kommen auf einen Kranz vier rote Kerzen, für jeden Adventssonntag eine. Dazwischen kann man nun Mini-Kugeln, hübsche Figuren oder auch Schleifen setzen. Auch Nüsse, Zapfen, Zimtstangen, getrocknete Apfel- und Orangenscheiben bieten sich da an, wenn man gerne mit Naturmaterialien arbeitet.

Wem dieses Nadelgeriesel, welches mit der Zeit einsetzt, nicht gefällt, der kann auch auf echtes Tannengrün verzichten. Es gibt so etwas wie Kränze mittlerweile in vielen Materialien, sei es Metall, Holz oder Keramik, die man dann zwar nicht ganz klassisch schmückt, die aber auch viele Möglichkeiten bieten. Es gibt Teller mit Haltern für die Kerzen und den Rest kann man nach Belieben dekorieren. Auch hier kann man gut Nüsse und Zapfen in die Mitte legen oder man stellt eine kleine Schale mit Gebäck in die Mitte.

Für Gestecke kann man auch gut Teller oder Tablett benutzen. Und da rede ich natürlich nicht von Computern. Zuerst sollte man festlegen, wo man die Kerzen hinstellen möchte, dann kann man darum herum dekorieren. Auf einem Teller oder Tablett kann man dann vielleicht doch noch einen Tannenzweig einarbeiten, dann hat man den herrlichen Duft und das Geriesel bleibt schön auf dem Teller, so dass man es später problemlos entsorgen kann.

Aber auch Duftsträuße passen gut in die Adventszeit. Man kann sie in kleine Vasen (ohne Wasser) stellen oder auch gut aufhängen, so dass sie wenig Platz benötigen. Dazu bieten sich Lorbeerblätter, Sternanis, Nelken, Zimtstangen, getrocknete Orangen- und Apfelscheiben und Veilchenwurzel an.

Die kleinen Zutaten müssen nun mit einem Stück Draht versehen werden, denn sonst lassen sie sich nicht zu einem Strauß zusammenfassen. Ideal ist es, wenn man die Sträußchen so

aufbaut, dass sie hinten mehr an Höhe haben und nach vorne niedriger werden. Hinten kommt also z.B. das Lorbeerblatt mit der Veilchenwurzel oder auch die Orangen- oder Zitronenscheibe und die Zimtstange, davor kommen die kleinen Zutaten wie Nelken und Sternanis. Dann umwickelt man die Basis mit einem Stück Draht, so dass alles zusammenhält.

Und wenn man es lieber ganz schlicht mag, kann man auch einfach so eine Kerze oder ein Teelicht in einem schönen Windlicht aufstellen und einfach das warme Licht genießen.

Als einfache Duftquelle kann man auch eine Orange mit Nelken spicken und diese in einer Schale auf den Tisch stellen.

Oder man besorgt sich eine Duftlampe und lässt dort ätherische Öle verdunsten. Dabei sollte man darauf achten, hochwertige Öle zu benutzen, denn sonst können sie die Atemwege reizen.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, in der Technik unterstützte uns Markus Wittek, Redaktion Steffen Gerz.